



SCHAFE



Rückblick auf die Sektionsversammlung

Am 26. Januar 2019 begrüsst der Sektionspräsident Bruno Zähler 62 Anwesende, davon 44 stimmberechtigte Mitglieder zur ersten Versammlung im Jahr zum 20-jährigen BGK-Jubiläum. Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung wird ausführlich über die Aktivitäten 2018 berichtet. Schwerpunkte bildeten Fragen rund um die Parasitenüberwachung, die Maedi-Visna-Sanierung bei Fleischschafen sowie die Moderhinke und deren Bekämpfung schweizweit.

Probleme mit Parasiten-Resistenzen

Rita Lüchinger geht auf die aktuelle Resistenzsituation der verschiedenen, gebräuchlichsten Entwurmungsmittel ein und weist darauf hin, dass auch in der Schweiz Einfach- und Multiresistenzen stark verbreitet sind. Leider wurde im 2018 zum ersten Mal auf einem Betrieb eine Resistenz gegen das Reserve-Entwurmungsmittel Zolvix festgestellt. All dies unterstreicht die Wichtigkeit eines wirksamen und nachhaltigen Parasiten-Managements. In diesem Zusammenhang erläutert Rita Lüchinger das Prinzip des «Refugiums», einer einfachen Möglichkeit, die Resistenzbildung gegenüber einem Entwurmungsmittel zu verlangsamen (vgl. Fachartikel im Forum 1/2|2017) und weist auf die vom BGK angebotenen Parasiten-Kurse hin, bei welchen ab 2019 erstmals auch die Anwendung der FAMACHA-Methode erlernt werden kann.

Maedi-Visna sanierte Texel-Betriebe

Sven Dörig stellt in seinen Ausführungen das Maedi-Visna-Sanierungsprogramm des BGK vor, an welchem seit 1.1.2017 auch Betriebe mit Fleischschafen teilnehmen können. Da die Anforderungen betreffend Tierverkehr aber sehr hoch sind, machen lediglich spezialisierte Betriebe am Programm mit. Es sind dies momentan sechs Texel-Betriebe, von denen einer im 2018 bereits den Status «Maedi-Visna-frei» gemäss den Vorgaben des BGK erlangen konnte. Die Forschung im Zusammenhang mit dem Auffinden eines «Maedi-Visna-Resistenzgens» ist vielversprechend und wird vom BGK aktiv unterstützt.

Moderhinke und Vorbereitung schweizweite Bekämpfung

Erfreulicherweise konnte in den Kantonen

BE, TG, TI und allgemein in der Westschweiz eine Zunahme der am Moderhinke-Bekämpfungsprogramm teilnehmenden Betriebe verzeichnet werden. Zugenommen hat auch die Anzahl Betriebe, welche die Kontrollen mittels Tupferproben durchführen liessen. Die Informationen betreffend der Frühjahrskontrolle 2019 wurden Tierhaltern und Kontrollpersonen zugestellt und entsprechend im Forum publiziert (Forum 1/2|2019, Seite 30). Die Entnahme und der Versand der Tupferproben wird 2019 noch einmal vereinfacht: Die Kontrollen können neu mit sog. Trockentupfern durchgeführt werden, d.h. die Proberröhrchen werden ohne Pufferlösung an die MH-Berater verschickt. Somit wird auch die Lagerung des Versandmaterials einfacher, da kein Verfalldatum mehr beachtet werden muss. Die Entnahme der Tupferproben bleibt gleich, ebenso wie die Untersuchungstarife: 1. Pool (1-10 Proben) CHF 55.00, ab der 11. Probe CHF 5.50/Probe.

Im Rahmen der Vorbereitungen zur geplanten schweizweiten Moderhinke-Bekämpfung hat der BGK unter anderem das MH-Merkblatt überarbeitet und in Zusammenarbeit mit dem BLV, der Universität Bern und dem Tiroler Tiergesundheitsdienst einen Film zu Moderhinke realisiert. Beides soll in den Informationskampagnen 2019 für Tierhalter, Tierärzte und Kontrollpersonen Verwendung finden.

Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit den Trockentupfern, möglichen Alternativen zu den heute gebräuchlichen Klauenbademitteln und dem Vorkommen des Erregers der Moderhinke bei den andern Haus- und Wildwiederkäuern wurden im 2018 unter Miteinbezug des BGK durchgeführt.

Tätigkeitsprogramm 2019

Neben der Beratungstätigkeit, Betreuung der Programme und Durchführung von Kursen und Vorträgen steht die Mitarbeit des BGK in diversen Projekten, insbesondere bei der Vorbereitung der geplanten schweizweiten Moderhinke-Bekämpfung im Zentrum. Zum 20-jährigen Bestehen gewährt der BGK seinen Mitgliedern verschiedene Vorteile (Forum 1/2 |2019, Seite 27), plant einen speziellen Auftritt an der Suisse Tier und auf diesen Zeitpunkt einen Release der Homepage. Die Sektionsversammlung genehmigt das vorgelegte Tätigkeitsprogramm 2019.

Information zur TVD Kleinwiederkäuer

Matthias Pieren von der Identitas AG stellt die TVD Kleinwiederkäuer (Tierverkehrsdatenbank für Schafe und Ziegen) vor, welche ab dem 1.1.2020 eingeführt wird. Gleich zu Beginn hält er fest, dass die Identitas AG das

umsetzt, was vom Gesetzgeber vorgegeben wird. Er erläutert die gesetzlichen Grundlagen und die Abläufe beim Meldewesen. Konkret müssen alle ab 1.1.2020 geborenen Schafe und Ziegen mit zwei Ohrmarken gekennzeichnet werden. Beim Schaf muss eine davon zwingend elektronisch sein. Alle vor dem 1.1.2020 geborenen Schafe müssen mit einer zweiten, elektronischen Ohrmarke nachmarkiert werden. Ab Mitte 2019 sollte die Bestellung dieser zusätzlichen Ohrmarken möglich sein. Die Preise für die Doppelohrmarken werden CHF 1.75 für Doppelohrmarken mit Mikrochip und CHF 0.75 für Doppelohrmarken ohne Mikrochip betragen. Als Anreizsystem wird der Geburtsbetrieb für jedes gemeldete neugeborene Tier CHF 4.50 erhalten, denselben Betrag werden auch die Schlachtbetriebe als Entsorgungsbeitrag erhalten.

Weitere Informationen sind auf der Homepage des BLV zu finden (Tiere/Tierschutz/Nutztierhaltung). Ebenso erfolgen weitere Informationen zur Umsetzung im Laufe des Jahres über das Forum Kleinwiederkäuer (siehe auch Seite 52, Herdebuch Schafe).

Informationen zur Delegiertenversammlung 2019 des BGK

Der Geschäftsführer Raymond Miserez teilt mit, dass an der Delegiertenversammlung vom 6. April 2019 in Niederönz die Ersatzwahl eines Vertreters der Sektion Ziegen ansteht und die Delegierten wie üblich eine persönliche Einladung erhalten. Weiter informiert er über personelle Veränderungen in der Geschäftsstelle.

Verschiedenes

Aus der Versammlung wird gewünscht, dass sich der BGK aktiv am Vernehmlassungsverfahren zur AP22+ einbringt, insbesondere hinsichtlich dem geplanten Tiergesundheitsbeiträge zur Förderung der Tiergesundheit (Art. 75 und 87a LwG).

Rita Lüchinger, Sektionsleiterin Schafe

Sektionsversammlung 2020

Samstag, 25. Januar in Niederönz